

Rheinland-Pfalz



Kultusministerium

Lehrplan

DEUTSCH

Schule für Lernbehinderte
(Sonderschule)

-V RP
-29(1985)

SS 1985 Lehrplan Deutsch für Lernbehinderte

Emil Sommer, Verlag für das Schulwesen, Grünstadt

Georg-Eckert-Institut BS78



1 170 598 1

... Beginn des Schuljahres 1978/79 in den Schulen für Lernbehinderte eingeführt
... Dabei wurden erprobt. Dabei zeigte sich die Notwendigkeit, die Lehrpläne den beson-
... derer Erziehungs- und Bildungsbedürfnissen lernbehinderter Schüler noch besser
... anzupassen und dabei auch die inzwischen eingetretenen strukturellen Änderungen der
... Lage für Lernbehinderte angemessen zu berücksichtigen.

... Ihre Erfahrungen in der Umsetzung der Lehrpläne aller sämtlichen Schulen für Lern-
... behinderte, der Landesweiterform, zahlreiche Fachwissenschaftler und Fachdidaktiker
... Hochschuler sowie Fachlehrer der Studiengemeinschaft und Lehrerverbands in maßgebender
... Berichten Stellung genommen.

... abgegebenen Erklärungsberichte wurden von der Arbeitsstelle für Lehrplänenwick-
... lung und -koordination Bad Kreuznach ausgewertet und von den fachdidaktischen Kom-
... missionen bei den Lehrplänenbereinigungen berücksichtigt. Von nun vorliegenden Lehrpläne
... inhaltlich endgültig und schrittweise in die Lernpläne der Schulen für Lernbehinderte
... verbindlich übernommen werden können. Damit steht ein
... einheitliches und qualitativ hochwertiges Lernpläne für die Schulen für Lernbehinderte
... bereit, aber auch zur Durchsicht von interessierten Lehrern.

... Der Lernplänenentwurf ist jetzt endgültig und verbindlich. Die Lernpläne 5, 6, 7, 8 und 9
... sind in der zentralen Arbeitsstelle für Lehrplänenentwicklung der Schulen für Lernbehinderte
... zur Verfügung gestellt. Die Schulen für Lernbehinderte sind gebittet, die Lernpläne
... in der vordringlichen Aufgabe der Umsetzung der neuen Lernpläne zu unterstützen.

... Die Lernpläne für die Schule für Lernbehinderte sind in der zentralen Arbeitsstelle für
... Lehrplänenentwicklung der Schulen für Lernbehinderte zur Verfügung gestellt. Die Schulen
... für Lernbehinderte sind gebittet, die Lernpläne in der vordringlichen Aufgabe der
... Umsetzung der neuen Lernpläne zu unterstützen.

Handwritten notes and stamps: "Schulbuchverlag", "Bonn", "1978/79", "Deutsch", "Lernpläne", "Schule für Lernbehinderte".

Lehrplan

DEUTSCH

Schule für Lernbehinderte (Sonderschule)

Handwritten signature: E. Richter

Lehrplan für die Schule für Lernbehinderte

Herausgeber: Kultusministerium Rheinland-Pfalz, Mainz
Verlag: Emil Bommert, Verlag für das Schulwesen, Grünstadt
Gesamtherstellung: Druck und Verlag Emil Bommert, Grünstadt

August 1988

Georg-Eckert-Institut -
Leibniz-Institut für internationale
Schulbuchforschung
- BIBLIOTHEK -

Georg-Eckert-Institut
für internationale
Schulbuchforschung
Braunschweig
- Schulbuchbibliothek -

94) 2160

Z-V RP

A-29(1985)

Herausgeber: Kultusministerium Rheinland-Pfalz, Mainz
Verlag: Emil Sommer, Verlag für das Schulwesen, Grünstadt
Gesamtherstellung: Druck und Verlag Emil Sommer, Grünstadt

August 1985

Vorwort

Die zu Beginn des Schuljahres 1978/79 in den Schulen für Lernbehinderte eingeführten Lehrpläne wurden erprobt. Dabei zeigte sich die Notwendigkeit, die Lehrpläne den besonderen Erziehungs- und Bildungsbedürfnissen lernbehinderter Schüler noch besser anzupassen und dabei auch die inzwischen eingetretenen strukturellen Änderungen der Schulen für Lernbehinderte angemessen zu berücksichtigen.

Über ihre Erfahrungen in der Umsetzung der Lehrpläne haben sämtliche Schulen für Lernbehinderte, der Landeselternbeirat, zahlreiche Fachwissenschaftler und Fachdidaktiker der Hochschulen sowie Fachleiter der Studienseminare und Lehrerverbände in ausführlichen Berichten Stellung genommen.

Die abgegebenen Erfahrungsberichte wurden von der Arbeitsstelle für Lehrplanentwicklung und -koordination Bad Kreuznach ausgewertet und von den fachdidaktischen Kommissionen bei den Lehrplanberatungen berücksichtigt. Die nun vorliegenden Lehrpläne sind stofflich entlastet und schreiben nur noch die Lernziele und Lerninhalte als verbindlich fest, die in 25 Unterrichtswochen pro Schuljahr erreicht werden können. Damit steht ein erweiterter pädagogischer Freiraum zur Verfügung, der mehr Zeit zum Üben und Vertiefen einräumt, aber auch zur Durchführung von Unterrichtsprojekten genutzt werden kann.

Der Berufswahlunterricht ist fester Bestandteil der Arbeitslehre in den Lernstufen 7, 8 und 9. Damit wird die zentrale Aufgabe der Schule für Lernbehinderte, die Schüler auf die Anforderungen der Berufs- und Arbeitswelt vorzubereiten, noch stärker betont.

Es wird die vordringliche Aufgabe der Schulen sein, sich in Fachkonferenzen eingehend mit der Umsetzung der neuen Lehrpläne zu befassen.

Die Lehrpläne für die Schule für Lernbehinderte (Sonderschule) werden mit Beginn des Schuljahres 1985/86 verbindlich in den Schulen für Lernbehinderte eingeführt.

Allen an der Fertigstellung der Lehrpläne Beteiligten, insbesondere den fachdidaktischen Kommissionen, danke ich für die geleistete Arbeit sehr herzlich.



(Elisabeth Rickal)

Lernstufe	Themen	Seite
1/2	Sprech- und Gesprächserziehung	12
	1. Schulung des Hörens und Verstehens	12
	2. Schulung des Sprechens	12
	3. Erziehung zum Gespräch	13
	Sprachverwendung und Sprachbetrachtung	13
	4. Der Satz	13
	5. Das Geschlechtswort	13
	6. Wortarten	14
	Leselehrgang	14
	7. Vorkurs	14
	8. Der Leselehrgang	15
	Schreiben	17
9. Bewegungsübungen als Vorform des Schreibablaufs	17	
10. Der Schreibablauf bei einzelnen Buchstaben	18	
11. Einfache Buchstabenverbindungen	19	
12. Einfache Wörter	19	
	Rechtschreiben	20
	13. Buchstaben	20
	14. Wörter	20
3/4	Sprech- und Gesprächserziehung	22
	1. Hören und Verstehen	22
	2. Sprechschulung	22
	3. Erziehung zum verantwortlichen Gespräch	22
	Sprachverwendung und Sprachbetrachtung	23
	4. Der Satz als Ganzes und als Sinneinheit	23
	5. Satzbaupläne	23
	6. Wortarten	23
	Steigerung der Lesefertigkeit	24
	7. Unterscheiden ähnlicher Laute, Buchstaben und Wörter	24
	8. Schwierige Buchstaben und Buchstabenverbindungen	24
	9. Zerlegen einfacher Sätze in Sinnschritte	24
	Schreiben	25
10. Schreibablauf von Buchstaben und Buchstabenverbindungen	25	
11. Einfache Sätze und Silben	25	
12. Schreiben in Lineaturen	26	
13. Schreiben mit verschiedenen Schreibgeräten	26	

Lern- stufe	Themen	Seite
	Rechtschreiben	26
	14. Das Abschreiben	26
	15. Schreiben einfacher Wörter und Sätze nach Diktat	26
	16. Der Wortschatz	26
	17. Namenwörter und Satzanfang	27
	18. Einprägen durch Abschreiben und Schreiben nach Diktat	27
	19. Umlaut und Doppellaut	27
	20. Unterscheidung zwischen Sprech- und Schreibweise der Wörter	28
	Schriftlicher Sprachausdruck	28
	21. Ab- und Aufschreibübungen	28
	22. Spielerischer Umgang mit Buchstaben	28
5/6	Sprech- und Gesprächserziehung	30
	1. Gespräche im Alltag	30
	2. Erziehung zum Gespräch	30
	3. Sprechschulung	30
	Sprachverwendung und Sprachbetrachtung	30
	4. Der Oberbegriff	30
	5. Die Fälle	31
	6. Zusammengesetzte Namenwörter	31
	7. Arbeit am Wort	31
	8. Der Satzbau	32
	Steigerung der Lesefertigkeit	32
	9. Zerlegen einfacher Sätze in Sinnschritte	32
	10. Stilles Lesen	32
	11. Lautes Lesen	33
	Arbeit an Texten	33
	12. Sachwissen aus Texten	33
	13. Anwenden von Sachwissen aus Texten	33
	14. Textgattungen	34
	Schreiben	34
	15. Schreiben in Lineatur	34
	16. Schreiben von Texten	34
	Rechtschreiben	35
	17. Mehrzahlbildung und Personalform	35
	18. Häufigkeitwörter	35
	19. Rechtschreibregeln	35

Lern- stufe	Themen	Seite
	20. Zeichensetzung	36
	21. Schülerwörterheft	36
	22. Trennungsregeln	36
	Schriftlicher Sprachausdruck	37
	23. Selbständiges Schreiben kurzer Sätze und Satzfolgen	37
	24. Spielerischer Umgang mit Sätzen	37
	25. Heftführung	37
7/8	Sprech- und Gesprächserziehung	39
	1. Erziehung zum Gespräch	39
	Sprachverwendung und Sprachbetrachtung	39
	2. Namenwörter	39
	3. Fremdwörter	39
	4. Tätigkeitswörter	40
	5. Eigenschaftswörter	40
	Steigerung der Lesefertigkeit	40
	6. Zerlegen umfangreicher Sätze in Sinnschritte	40
	7. Stilles Lesen	41
	Arbeit an Texten	41
	8. Sachwissen aus Texten	41
	9. Wortschatzerweiterung an anspruchsvollen Texten	41
	10. Wortmaßstäbe aus Texten	42
	Schreiben	42
	11. Schriftverkehr im Alltag	42
	12. Schreiben von Texten	42
	13. Schreiben in Druckschrift	43
	Rechtschreiben	43
	14. Diktat	43
	15. Veränderte Wörter	43
	16. Duden und Nachschlagewerke	44
	Schriftlicher Sprachausdruck	44
	17. Bilden einfacher Sätze	44
	18. Der Bericht	44
	19. Die Nacherzählung	45
	20. Gebrauchs- und Formulartexte	45
	21. Schriftverkehr	45

Lern- stufe	Themen	Seite
9	Sprech- und Gesprächserziehung	47
	1. Erziehung zum Gespräch	47
	Sprachverwendung und Sprachbetrachtung	47
	2. Die Satzarten	47
	Steigerung der Lesefertigkeit	47
	3. Stilles Lesen	47
	4. Lautes Lesen	48
	Arbeit an Texten	48
	5. Beurteilung menschlicher Verhaltensweisen	48
	6. Textkritik	48
	7. Die Tageszeitung	49
	8. Textgattungen	49
	9. Sinnentnahme aus Texten	49
	Schreiben	50
	10. Schriftverkehr im Alltag	50
	Rechtschreiben	50
	11. Diktate	50
	12. Mitteilungen	50
	13. Nachschlagewerke	51
	Schriftlicher Sprachausdruck	51
	14 Die Beschreibung	51
	15. Lebenspraktische Gebrauchs- und Formulartexte	51

Leseförderung

Der Schulunterricht soll dazu führen, daß die Schüler am Ende der Lernstufe 1/2 – und auch noch bis zum Ende der Lernstufe 2/2 lesen anforderungsgemäß – kurze Texte, die keine besonderen sprachlichen Schwierigkeiten enthalten, selbstständig und lesen können.

Im Lehrplan sind ein Beispielschrittplan angegeben, der als geeigneter angesehen wird, beschriebene Schwierigkeiten zu bewältigen und Lesefertigkeit zu entwickeln.

Steigerung der Lesefertigkeit

Es ist erforderlich, daß die Schüler lernen, sicher, leuchtend und flüssig zu lesen und dabei ihre Text den gegebenen Sinn zu entnehmen. Folgende Schwerpunkte wurden gesetzt:

Vorbemerkung

Ziel des Deutschunterrichts ist die wirkungsvolle sprachliche Auseinandersetzung des Menschen mit seiner Umwelt. Dieses Ziel läßt sich verwirklichen, wenn alle Teilbereiche des Deutschunterrichts sinnvoll ineinander wirken.

Jede Unterrichtseinheit sollte verdeutlichen, daß die Teilbereiche des Deutschunterrichts nicht isoliert voneinander behandelt werden können, sondern daß beim Bildungsprozeß die verschiedenen Lernbereiche und Lerninhalte integriert sind. Selbst wenn einer der Lernbereiche streckenweise die Führung übernimmt, gibt es doch nie eine Unterrichtseinheit, die nur einer der notwendigen Aufgaben gewidmet wäre.

Wird in einer Unterrichtsstunde das Verstehen eines Gedichts angestrebt (Arbeit an Texten), ergibt sich dabei zwangsläufig ein Lesen (Lesen und Verstehen von Texten); beim Gedichtvortrag, bei der Interpretation werden schwierige Wörter an die Tafel geschrieben (Rechtschreiben).

Aufsatzerziehung (Schriftlicher Sprachausdruck) ohne intensive Arbeit an der Sprache (Sprachverwendung und Sprachbetrachtung), Literaturunterricht ohne mündliche Kommunikation, Lesen ohne Hören, Sprechen und Verstehen ohne Gestik und Mimik sind hier undenkbar.

So kann also innerhalb einer Unterrichtseinheit der auf einen bestimmten Lernbereich gerichtete Schwerpunkt ständig wechseln.

Gesamtüberblick über den Deutschunterricht

SPRACHLICHES LERNEN	Grammatisch richtiges Sprechen SPRACHVERWENDUNG UND SPRACHBETRACHTUNG	Lautreines und gestaltetes Sprechen SPRECH- UND GESPRÄCHS- ERZIEHUNG
LESEN UND VERSTEHEN VON TEXTEN	Technik des lauten und stillen Lesen LESELEHRGANG STEIGERUNG DER LESEFERTIGKEIT ARBEIT AN TEXTEN	
SCHREIBEN	Richtiges Schreiben SCHREIBLEHRGANG RECHTSCHREIBEN	schriftl. Gestalten von Sprache SCHRIFTLICHER SPRACHAUS- DRUCK

Sprech- und Gesprächserziehung

In der Sprech- und Gesprächserziehung lernt der Schüler, eigenes Erleben und Erkennen anderen mitzuteilen und auf die Aussagen des Gesprächspartners zu hören. Mit wachsendem Sprechvermögen erweitert er seine Möglichkeit, sich in seiner Lebenswelt zu behaupten.

Die Sprech- und Gesprächserziehung nimmt im Fach Deutsch wie in ihrer Verflechtung zu den übrigen Fächern eine zentrale, fachübergreifende Stellung ein.

Sprachverwendung und Sprachbetrachtung

Zentrale Aufgabe des Deutschunterrichts in der Schule für Lernbehinderte ist die Befähigung des Schülers, sprachliche Situationen seines gegenwärtigen und zukünftigen Lebens zu bewältigen. Die Schüler müssen lernen, sich ihrer eigenen Sprachverwendung bewußt zu werden und ihre Sprachergebnisse an den Sprachprodukten anderer Menschen zu spiegeln. Bei der Betrachtung der Sprachprodukte anderer erhalten die Schüler Einblick in den Bau der Sprache und lernen, Erkenntnisse für die eigene Sprachverwendung zu nutzen.

Grundsatz aller Spracharbeit muß bleiben, keinen Selbstzweck zu verfolgen, sondern Texte, Gelegenheiten und Anlässe zu nutzen und auch zu planen, um den Schülern Einsichten in den Bau der Sprache zu vermitteln.

Leselehrgang

Der Erstleseunterricht soll dazu führen, daß die Schüler am Ende der Lernstufe 1/2 – eine Ausweitung bis zum Ende der Lernstufe 3/4 kann erforderlich sein – kurze Texte, die keine besonderen lesetechnischen Schwierigkeiten enthalten, sinnentnehmend lesen können.

Im Lehrplan wird ein Beispiellehrgang angeboten, der als geeignet angesehen wird, lesetechnische Schwierigkeiten zu bewältigen und Lesefertigkeit zu entwickeln.

Steigerung der Lesefertigkeit

Es ist erforderlich, daß die Schüler lernen, sicher, lautrichtig und flüssig zu lernen und dabei dem Text den gemeinten Sinn zu entnehmen. Folgende Schwerpunkte werden gesetzt:

1. Akustisches Unterscheiden ähnlich klingender Laute und Wörter.
2. Optisches Unterscheiden ähnlich aussehender Buchstaben und Wörter.
3. Einhalten der zeitlichen Lautfolge mit der Buchstabenfolge in einem Wort und Einhalten der Wortfolge im Satz.
4. Akustisches und optisches Erfassen leicht zu verwechselnder Buchstaben im An-, In-, und Auslaut sowie in Buchstabenverbindungen.
5. Erfassen der optischen Gestalt von Wortteilen.
6. Aufteilen in Sinnschritte und sinnerfassendes Lesen.

Arbeit an Texten

Der Leseunterricht trägt zur Eingliederung Lernbehinderter in die Gesellschaft bei.

Durch Texterfahrungen sollen die Schüler angeregt werden, Druckerzeugnisse zum Zwecke der Information, Orientierung, Wissenserweiterung, Unterhaltung und Entspannung zu verwerten. Geschriebenem lassen sich Werteinstellungen und Handlungsziele entnehmen. Daher ist es für den einzelnen nötig, Texte nutzen und kritisieren zu können.

Dem Gedicht soll größere Bedeutung beigemessen werden. Aufbau, Rhythmus und Reim eröffnen den Schülern in besonderem Maße Einblick in formale, inhaltliche und gehaltliche Möglichkeiten literarischer Gestaltung. Einige Gedichte sollen auswendig gelernt werden.

Schreiben

Die Schreiberziehung dient dem Erwerb einer flüssigen und gut lesbaren Handschrift. Die Pflege der Schrift muß zum Prinzip allen Unterrichts während der gesamten Schulzeit werden. Die Lehrerschrift muß Vorbildcharakter für die Kinder besitzen.

Besondere Aufmerksamkeit bedürfen Linkshänder. Eine Umerziehung auf „rechts“ durch Druck und Zwang ist zu unterlassen.

Rechtschreiben

Das richtige Schreiben bereitet Lernbehinderten ganz besondere Schwierigkeiten. Nur durch konsequente und individuell abgestimmte Übungen während der ganzen Schulzeit können Rechtschreibschwierigkeiten abgebaut werden.

Rechtschreiben wird damit zum Unterrichtsprinzip und muß im Zusammenhang mit anderen Unterrichtsgebieten beachtet werden.

Schriftlicher Sprachausdruck

Nach anfänglichen Ab- und Aufschreibübungen sowie spielerischem Umgang mit Buchstaben und Wörtern sollen die Schüler lernen, durch Schreiben zu informieren, Texte herzustellen und zu erklären. Allmählich sollte eine positive Einstellung gegenüber schriftlicher Tätigkeit erreicht werden.

Lernstufe 1/2

Angangsort des Unterrichts auf dieser Lernstufe ist die vom Schüler mitgebrachte Sprache. Zunächst muß die Sprechbereitschaft geweckt werden. Die Schüler erteilen Auskunft zur Person, lernen sich kennen und sprechen auch miteinander. Die Gesprächsthemen sollen nach Möglichkeit der Erlebniswelt der Schüler entstammen und realistisch sein. Sprechsituationen sind zu schaffen, in denen die Schüler handeln und sich mitteilen können. Eine enge Verbindung zum Sachunterricht ist anzustreben.

Der Schwerpunkt auf dieser Stufe liegt auf dem Erlernen des Lesens und dem Erwerb der Schrift. Schreiben sollte sobald als möglich mit dem Leselehrgang gekoppelt werden.

	Hilfsstoffe	Lernstoffe	Beispiel/Thema Lernstoff
<p>Angangsort des Unterrichts auf dieser Lernstufe ist die vom Schüler mitgebrachte Sprache. Zunächst muß die Sprechbereitschaft geweckt werden. Die Schüler erteilen Auskunft zur Person, lernen sich kennen und sprechen auch miteinander. Die Gesprächsthemen sollen nach Möglichkeit der Erlebniswelt der Schüler entstammen und realistisch sein. Sprechsituationen sind zu schaffen, in denen die Schüler handeln und sich mitteilen können. Eine enge Verbindung zum Sachunterricht ist anzustreben.</p>			
<p>Der Schwerpunkt auf dieser Stufe liegt auf dem Erlernen des Lesens und dem Erwerb der Schrift. Schreiben sollte sobald als möglich mit dem Leselehrgang gekoppelt werden.</p>			
<p>10 Stunden</p> <p>10 Stunden</p> <p>10 Stunden</p>			
<p>10 Stunden</p>			

Bereich/Thema/ Zeitrhythmus	Lernziele	Hinweise
<p>Sprech- und Gesprächs- erziehung</p> <p>1. Schulung des Hörens und Verstehens</p> <p>10 Stunden</p>	<p>Fähigkeit und Bereitschaft zuzuhören</p> <p>Fähigkeit, verschiedene Klanggebilde zu unterscheiden</p> <p>Fähigkeit, akustische Zeichen, Wörter und Sätze in ihrer differenzierten Klanggestalt wahrzunehmen</p> <p>Fähigkeit, Aussagen inhaltlich zu erfassen und wiederzugeben</p>	<p>Reime, Geschichten, Märchen</p> <p>Abzählverse, Zungenbrecher, Artikulationsspiele, Geräuschgeschichten</p> <p>Sprachhandeln Bilder zuordnen</p>
<p>Sprech- und Gesprächs- erziehung</p> <p>2. Schulung des Sprechens</p> <p>10 Stunden</p>	<p>Fähigkeit anbahnen, richtig zu lautieren</p> <p>Fähigkeit anbahnen, die Atemführung richtig einzusetzen</p> <p>Fähigkeit, einfache Inhalte sachgerecht wiederzugeben</p> <p>Fähigkeit erwerben, einfache Sätze zu bilden</p> <p>Fähigkeit anbahnen, kurze Rollenspiele durchzuführen</p>	<p>Diskriminationsübungen, Klangreime, Lautspiele</p> <p>Atemübungen</p> <p>Kinderverse, Kinderreime, Sprachspiele</p> <p>Satzmuster, Bilder</p> <p>Nachahmung von Tieren, Geräuschen</p>

Bereich/Thema/ Zeitrhythmus	Lernziele	Hinweise
<p>Sprech- und Gesprächs- erziehung</p> <p>3. Erziehung zum Gespräch</p> <p>10 Stunden</p>	<p>Fähigkeit anbahnen, Fragen zu stellen</p> <p>Fähigkeit anbahnen, Auskünfte zu geben und Auskünfte einzuholen</p> <p>Fähigkeit, Wünsche (Bedürf- nisse) zu äußern und angemessen vorzutragen</p> <p>Kenntnis einfacher Gesprächsregeln</p>	<p>Sprechbereitschaft wecken</p> <p>Puppenspiele Ratespiele</p> <p>Warten, melden</p>
<p>Sprachverwendung und Sprachbetrachtung</p> <p>4. Der Satz</p> <p>10 Stunden</p>	<p>Fähigkeiten anbahnen: Den einfachen Satz als Ganzes und als Sinneinheit auffassen Über Satzbaupläne verfügen</p> <p>Die richtige Personalendung gebrauchen</p>	<p>Anweisungen befolgen</p> <p>Sprechsituationen</p> <p>SU</p> <p>Sprechen und Handeln</p>
<p>Sprachverwendung und Sprachbetrachtung</p> <p>5. Das Ge- schlechtswort</p> <p>10 Stunden</p>	<p>Fähigkeit im Umgang mit dem richtigen Geschlechtswort (Begleiter)</p> <p>Fähigkeit anbahnen, die „Fälle“ zu unterscheiden</p>	<p>Bilder als Hilfsmittel Sprachgefühl</p>

Bereich/Thema/ Zeitrhythmus	Lernziele	Hinweise
Sprachverwendung und Sprachbetrachtung 6. Wortarten 10 Stunden	Fähigkeit, Namenwörter, Eigenschaftswörter und Tätigkeitswörter richtig zu gebrauchen Wissen, daß Menschen, Tiere und Dinge Namen tragen Fähigkeit, Dinge zu benennen und die Bedeutung einzelner Wörter zu bestimmen	
Leselehrgang 7. Vorkurs 15 Stunden	Fähigkeit zur Orientierung auf einer Fläche und im Raum Kenntnis und Beherrschung wichtiger Arbeitsbegriffe Fähigkeit optischer, akustischer und taktiler Differenzierung und Diskriminierung Fähigkeit zur Erfassung von Reihenfolgen Fähigkeit zur Einhaltung der Leserichtung Fähigkeit zur Steigerung der Aufnahmefähigkeit in bezug auf Geschwindigkeit und Umfang Beherrschung einschlägiger Arbeitstechniken	Raumlagebezeichnungen Begriffe vorwiegend aus dem Schreibunterricht Merkmale finden Begriffe: Anfang–Mitte–Ende; zuerst–danach–zuletzt; Satzanfang–Wortende Ordnungsübungen (Bilder- geschichten), Lesepeil Schreiben: Schreibrichtung Gegenstände, Abbildungen, Farben, zerschnittene Figuren, Puzzles, Wörter und Buchstaben Aufschlagen, umblättern, unterstreichen, einkreisen, nachfahren, zerschneiden, vergleichen; Regeln und Orientierzeichen beachten

Bereich/Thema/ Zeitrichtwert	Lernziele	Hinweise
Leselehrgang 8. Der Lese- lehrgang 55 Stunden	<p>Fähigkeit zur Verbindung von Wort und Inhalt</p> <p>Fähigkeit zur Unterscheidung einer angemessenen Zahl von Wortbildern</p> <p>Fähigkeit zur Umbildung von Wortbildern in die entsprechende Klanggestalt</p> <p>Bewußtsein, daß Wörter aus aneinandergereihten Buchstaben bestehen</p> <p>Fertigkeit im Lesen bekannter Wörter in verschiedenen Sätzen</p> <p>Kenntnis der Satzbildung (Geschichten) aus Wörtern</p> <p>Vertrautheit mit dem Lautwert der Schriftzeichen</p> <p>Fertigkeit in optischer und akustischer Analyse</p> <p>Fertigkeit im Gebrauch der gewonnenen Buchstaben</p> <p>Fertigkeit in der Zuordnung von Klein- und Großbuchstaben</p> <p>Fähigkeit zur genauen Auffassung von Buchstaben- bzw. Lautfolgen</p>	<p>konkreter Sachbezug Sprachliches Lernen</p> <p>Zuordnungsübungen Wort–Bild</p> <p>Vor- und Nachsprechen der Wörter</p> <p>Anbahnung der Bedeutung der Buchstabenfolge</p> <p>Neue Sätze durch Aufstellen von Wortkarten</p> <p>Sätze in Wörter „zerschneiden“ und zusammensetzen</p> <p>Buchstabenkarten, Handzeichen usw. Übungs- und Wiederholungsmöglichkeiten intensiv nutzen</p> <p>Taktile Übungen, Buchstabenkarten als Memory- oder Schwarzer Peter-Spiel</p> <p>Beginn des synthetischen Lesens sobald ein Vokal und ein Konsonant bekannt.</p> <p>optische und akustische Unterscheidungsübungen</p>

Bereich/Thema/ Zeitrichtwert	Lernziele	Hinweise
	Fertigkeit im Auf- bzw. Abbau von Wörtern	Buchstabenkarten, Lesekasten, Wandtafel, Wortkarten
	Fertigkeit im Erlesen der entstehenden Buchstabenverbindungen	
	Fertigkeit im Erlesen von neuen Wörtern, die durch Austausch von Buchstaben entstanden sind	
	Fertigkeit in der Lautverbindung	
	Fertigkeit im Erlesen sinnfreier Buchstabenfolgen	„Zaubersprüche“, Leseuhr, Buchstabenleiste mit Wanderbuchstaben
	Fähigkeit zur Unterscheidung von langen und kurzen Vokalen	Einzelbuchstaben und entsprechende Wörter anbieten
	Fertigkeit in der Zusammensetzung von Silben zu Wörtern	Silbe als Grundlage des Erlesens von Wörtern Rechtschreibung
	Kenntnis des Nichtmitlesens von stummen e und h	
	Kenntnis von Dehnungsregeln (Sprechweise)	
	Kenntnis von Schärfungsregeln (Sprechweise)	
	Fähigkeit zum Erlesen schwieriger Konsonantenverbindungen	
	Fähigkeit zur Bildung von Wörtern aus Wortanfängen	
	Fähigkeit zur Sinnerfassung aus Gelesenem	
	Fähigkeit zum Lesen kurzer Sätze und einfacher Texte	

Bereich/Thema/ Zeitrichtwert	Lernziele	Hinweise
	<p>Fähigkeit zum inhaltlichen Erfassen und Wiedergeben eines gelesenen Textes</p> <p>Fähigkeit zum Lesen von Schreibschrift</p>	<p>Rollenspiele, Zeichnungen, Zusammenfassungen, Nacherzählungen</p> <p>Zuordnung von Buchstaben und Wörtern in Druck- und Schreibschrift</p> <p>Schwarzer Peter, Memory</p>
<p>Schreiben</p> <p>9. Bewegungsübungen als Vorform des Schreibablaufs</p> <p>10 Stunden</p>	<p>Kräftigung der Arm-, Hand- und Finger Muskulatur</p> <p>Fähigkeit zur lockeren und gesteuerten Durchführung von Bewegungsübungen</p> <p>Fertigkeit, die Schreibwerkzeuge richtig zu handhaben</p>	<p>Grobmotorische Nachahmungs- und Lockerungsübungen/Spiele im Klassenraum oder auf dem Schulhof</p> <p>Individuelle Förderung bei ausgeprägteren motorischen Störungen</p>

Bereich/Thema/ Zeitrichtwert	Lernziele	Hinweise
<p>Schreiben</p> <p>10. Der Schreib- ablauf bei einzelnen Buchstaben</p> <p>10 Stunden</p>	<p>Beherrschung verschiedener graphischer Vorformen für den Schreibvorgang</p> <p>Vertrautheit mit der Form verschiedener Einzelbuchstaben</p> <p>Fähigkeit zum richtigen Nach- vollzug des Schreibablaufs verschiedener Einzelbuchstaben</p>	<p>Sorgfältiges Besprechen der graphischen Einzelheiten. Reihungen gleicher Formen: Luft- und Bankschreiben mit offenen und geschlossenen Augen, auch als Großbewegun- gen auf der Tafel und auf Papier sowie in Schwungheften</p> <p>Mit Finger oder Schreibwerkzeug nachfahren.</p> <p>Orientierung am Leselehrgang, sofern die Formen der Buch- staben nicht zu schwierig sind. Groß- und Kleinbuchstaben möglichst nacheinander üben. Die einzelnen Formteile der Buchstaben benennen lassen. Dabei Formteile durch Farbe und isolierte Darstellung heraus- heben und üben.</p> <p>Langsames Vorschreiben mit Nennung der einzelnen Formteile an der Wandtafel. Einsatz von Arbeitsblättern und anderen Materialien als Buch- stabenvorlage. Mehrmaliges Überfahren der Vorlage mit ver- schiedenen Farben. Ausgangs- punkt farbig markieren. Zeilen mit weiten Abständen verwenden. Einsatz von Lineatur 1 erst auf Stufe 2.</p>

Bereich/Thema/ Zeitrichtwert	Lernziele	Hinweise
<p>Schreiben</p> <p>11. Einfache Buchstabenverbindungen</p> <p>10 Stunden</p>	<p>Fähigkeit zum richtigen und zügigen Verbinden von Einzelformen in einem zusammenhängenden Schreibverlauf</p>	<p>Langsames Vorschreiben an der Wandtafel. Nachvollzug des Schreibverlaufs in der Luft</p> <p>Vorgabe von Buchstabenverbindungen auf Arbeitsblättern; Überfahren der Vorlage, dabei präzise Überwachung des Schreibablaufs.</p> <p>Beim selbständigen Nachvollzug Fehler bewußt werden lassen – Vergleich mit Vorlagen.</p>
<p>Schreiben</p> <p>12. Einfache Wörter</p> <p>10 Stunden</p>	<p>Fähigkeiten zum Schreiben schreibtechnisch einfacher Wörter</p> <p>Fähigkeit zur Einhaltung gleichmäßiger Wortabstände</p>	<p>Bei enger oder weiter Schreibweise Hilfen geben. Möglichst enge Anlehnung an den Leselehrgang.</p> <p>Wenn nötig, beim Schreiben den Abstand mit dem Daumen markieren lassen; evtl. Einsatz von Papierstreifen zur Abstandssicherung</p> <p>Vorgabe von falschen und richtigen Abstandsmustern – Korrektur durch Schüler.</p>

Bereich/Thema/ Zeitrichtwert	Lernziele	Hinweise
<p>Rechtschreiben</p> <p>13. Buchstaben</p> <p>15 Stunden</p>	<p>Fähigkeit, einfache Wörter richtig abzuschreiben</p> <p>Beherrschen einzelner Buchstaben</p> <p>Fähigkeit, einzelne Buchstaben nach Diktat zu schreiben</p>	<p>Buchstaben in einem Zug abschreiben</p> <p>Schreiben auf Ansage. In die Luft, auf die Bank schreiben lassen.</p>
<p>Rechtschreiben</p> <p>14. Wörter</p> <p>15 Stunden</p>	<p>Fähigkeit, einfache Wörter genau aufzufassen</p> <p>Fertigkeit, einfache Wörter richtig abzuschreiben</p> <p>Fähigkeit, Eigenkontrolle anzuwenden</p> <p>Beherrschung der bisher erarbeiteten Wörter</p>	<p>Silbenklatschen, deutliches Sprechen, Lautgebärden</p> <p>Möglichst silbenweises Abschreiben</p> <p>Buchstaben mit der Vorlage vergleichen.</p> <p>Wörterliste anlegen</p>

Lernstufe 3/4

Selten wird der Leselehrgang am Ende der 2. Lernstufe ganz abgeschlossen sein. Deshalb ist eine Ausweitung insbesondere auf die 3. Lernstufe oft notwendig. Eine besondere Schwierigkeit muß von den Schülern bewältigt werden, die von der Grundschule direkt auf die Lernstufe 3/4 übernommen werden. Beim Lesenlernen haben fast alle diese Schüler in der Grundschule besonders nachhaltig erfahren, was es heißt, in der Schule zu versagen. Nach der Umschulung sollten Erfolge in diesem Bereich stabilisierend auf die allgemeine schulische Leistungsbereitschaft und Leistungsfähigkeit wirken.

Auf der 4. Lernstufe steht die Verbesserung der Lesetechnik im Vordergrund. An den bearbeiteten Lerninhalten soll sich die gesamte übrige Spracharbeit orientieren.

<p>10 Stunden</p> <p>Fähigkeit, Inhalte sachgerecht wiederzugeben</p> <p>Fähigkeit, Inhalte sachgerecht wiederzugeben</p> <p>Ausbau eines Erzählens</p> <p>Fähigkeit, Rollenrolle</p> <p>Steigerung der szenischen Darstellung</p>	<p>10 Stunden</p> <p>Fähigkeit, Inhalte sachgerecht wiederzugeben</p> <p>Fähigkeit, Inhalte sachgerecht wiederzugeben</p> <p>Ausbau eines Erzählens</p> <p>Fähigkeit, Rollenrolle</p> <p>Steigerung der szenischen Darstellung</p>	<p>10 Stunden</p> <p>Fähigkeit, Inhalte sachgerecht wiederzugeben</p> <p>Fähigkeit, Inhalte sachgerecht wiederzugeben</p> <p>Ausbau eines Erzählens</p> <p>Fähigkeit, Rollenrolle</p> <p>Steigerung der szenischen Darstellung</p>
<p>10 Stunden</p> <p>Fähigkeit, Auskunft zu geben</p> <p>Fähigkeit, Auskunft zu geben</p> <p>Fähigkeit, Auskunft zu geben</p> <p>Fähigkeit, Auskunft zu geben</p> <p>Fähigkeit, Auskunft zu geben</p>	<p>10 Stunden</p> <p>Fähigkeit, Auskunft zu geben</p> <p>Fähigkeit, Auskunft zu geben</p> <p>Fähigkeit, Auskunft zu geben</p> <p>Fähigkeit, Auskunft zu geben</p> <p>Fähigkeit, Auskunft zu geben</p>	<p>10 Stunden</p> <p>Fähigkeit, Auskunft zu geben</p> <p>Fähigkeit, Auskunft zu geben</p> <p>Fähigkeit, Auskunft zu geben</p> <p>Fähigkeit, Auskunft zu geben</p> <p>Fähigkeit, Auskunft zu geben</p>

Bereich/Thema/ Zeitrichtwert	Lernziele	Hinweise
<p>Sprech- und Gesprächs- erziehung</p> <p>1. Hören und Verstehen</p> <p>10 Stunden</p>	<p>Bereitschaft, anderen Menschen zuzuhören</p> <p>Fähigkeit, akustische Klanggebilde in ihrer differenzierten Klanggestalt wahrzunehmen</p> <p>Fähigkeit, Aussagen inhaltlich zu erfassen und wiederzugeben</p>	<p>Kassettenrecorder</p> <p>Regeln des Zuhörens</p> <p>Spielszenen, Nonsensgeschichten</p> <p>Gedichte</p> <p>Personenbeschreibung</p> <p>Orts- und Zeitangaben</p>
<p>Sprech- und Gesprächs- erziehung</p> <p>2. Sprech- schulung</p> <p>10 Stunden</p>	<p>Fertigkeit, die Stimmgebung bewußt zu regulieren sowie die Tongebung in Höhe und Lautstärke situationsangemessen zu variieren</p> <p>Fähigkeit, Inhalte sachgerecht wiederzugeben</p> <p>Fähigkeit, richtige Sätze zu bilden</p> <p>Fähigkeit, Rollenspiele durchzuführen</p>	<p>Betonung, Sprachtempo</p> <p>Kinderreime</p> <p>Bilder, Bildfolgen</p> <p>Mimik, Gestik</p> <p>Ausbau eines Erzählkerns</p> <p>Steigerung der szenischen Darstellfähigkeit</p>
<p>Sprech- und Gesprächs- erziehung</p> <p>3. Erziehung zum verantwortlichen Gespräch</p> <p>10 Stunden</p>	<p>Fähigkeit, Auskunft zu geben und einzuholen</p> <p>Bereitschaft, Gesprächsregeln zu beachten</p> <p>Fertigkeit, eigene Anliegen sachgerecht vorzubringen</p> <p>Fähigkeit, Gespräche zu führen und daran teilzunehmen</p>	<p>Freizeit</p> <p>Familie, Nachbarschaft, Schule</p> <p>Erzählen in der Gruppe</p>

Bereich/Thema/ Zeitrichtwert	Lernziele	Hinweise
Sprachverwendung und Sprachbetrachtung 4. Der Satz als Ganzes und als Sinneinheit 10 Stunden	Fertigkeit, sprachbezogene Begriffe sachgerecht zu gebrauchen Satz, Wort, Silbe, Frage, Antwort Fähigkeit, Handlungssätze zu bilden	
Sprachverwendung und Sprachbetrachtung 5. Satzbaupläne 10 Stunden	Fähigkeit, raumgebundene Sätze zu formulieren Fähigkeit, Zustandssätze zu bilden Fertigkeit, Wunsch- und Befehlssätze zu bilden Vertrautheit mit der Bildung von Fragesätzen Fähigkeit, Sätze als sinnvoll oder unsinnig zu deuten	 Vertauschter Text; Unsinn-text
Sprachverwendung und Sprachbetrachtung 6. Wortarten 10 Stunden	Fertigkeit, aus Texten Namen- wörter herauszusuchen Vertrautheit mit der Ordnung von Oberbegriffen Fähigkeit, Namenwörter in der Ein- und Mehrzahl sinnent- sprechend zu gebrauchen Vertrautheit im Umgang mit den Geschlechtswörtern bei der Mehrzahl Vertrautheit mit der sinnent- sprechenden Verwendung von Tätigkeitswörtern Vertrautheit mit dem richtigen Gebrauch der Eigenschaftswörter	 Reale Dinge, Fibel, Bilder Rollenspiel, Bildmaterial

Bereich/Thema/ Zeitrichtwert	Lernziele	Hinweise
Steigerung der Lesefertigkeit	Fertigkeit, ähnlich klingende Laute akustisch zu unterscheiden	Vorsprechen – Nachsprechen. Einsatz des Tonbandes. Farbiges Unterstreichen auf Arbeits- blättern. Spiele.
7. Unterscheiden ähnlicher Laute, Buchstaben und Wörter 20 Stunden	Fertigkeit, ähnlich klingende Wörter akustisch zu unter- scheiden Fertigkeit, optisch ähnliche Buchstaben voneinander zu unterscheiden Fertigkeit, optisch gestalt- ähnliche Wörter voneinander zu unterscheiden	Wortunterscheidungsübungen an Wandtafeln oder auf dem Arbeitsplatz
Steigerung der Lesefertigkeit	Fertigkeit, schwierige Buch- staben in der optischen Wort- und in der akustischen Lautgestalt richtig zu erfassen	
8. Schwierige Buchstaben und Buchstaben- verbindungen 20 Stunden	Fertigkeit, schwierige Buch- stabenverbindungen in der opti- schen Wort- und in der akusti- schen Lautgestalt richtig zu erfassen Fertigkeit, die Leserichtung einzuhalten	
Steigerung der Lesefertigkeit	Fertigkeit, einfache Sätze in Sinnschritte zu zerlegen	
9. Zerlegen ein- facher Sätze in Sinnschritte 20 Stunden		

Bereich/Thema/ Zeitrichtwert	Lernziele	Hinweise
<p>Schreiben</p> <p>10. Schreibablauf von Buchstaben und Buchstabenverbindungen</p> <p>5 Stunden</p>	<p>Beherrschung des geläufigen Schreibens der Einzelbuchstaben</p>	<p>Gemeinsame und gründliche Schriftübungen zu den Einzelbuchstaben.</p> <p>Besondere Beachtung der Buchstaben mit rückläufigen Bewegungen, der mit zweifachem Schreibansatz und der selten vorkommenden Buchstaben.</p>
		<p>Auf der vierten Stufe Übungen zur Festigung bestimmter Schreibstrukturgruppen.</p> <p>Geläufigkeitsübungen an der Wandtafel, Nachfahren der Form in schnellerem Bewegungsablauf auf Papier.</p>
	<p>Beherrschung des geläufigen Schreibens schwieriger Buchstabenverbindungen</p>	<p>Durchgängige Übungen zur Festigung schwieriger Buchstabenverbindungen in Groß- und Kleinschreibweise.</p>
<p>Schreiben</p> <p>11. Einfache Sätze und Silben</p> <p>5 Stunden</p>	<p>Fähigkeit zur formgerechten und geordneten Schreibweise einfacher Sätze und Texte</p>	<p>Beachtung der Stetigkeit des Schriftwinkels, des richtigen Verhältnisses der Ober-, Mittel- und Unterlängen sowie des angemessenen Wortzwischenraumes.</p> <p>Schüler müssen dazu angehalten werden, am Anfang der Zeile anzufangen, die Zeilen voll zu schreiben und den Rand einzuhalten.</p>
		<p>Orientierung am Leselehrgang ist zu empfehlen.</p>

Bereich/Thema/ Zeitrhythmus	Lernziele	Hinweise
Schreiben 12. Schreiben in Lineaturen 5 Stunden	Fähigkeit zum Schreiben in Lineatur 2 Fähigkeit zum Schreiben in Lineatur 3 bzw. 4.	Sobald die Schüler anfangen, kleiner zu schreiben, ist ein Wechsel der Lineatur 2 geboten.
Schreiben 13. Schreiben mit verschiedenen Schreibgeräten 5 Stunden	Fähigkeit zum Schreiben mit verschiedenen Schreibgeräten	Verwendung von Bleistift und Schulfüller freigestellt. Ab der 4. Stufe sollte jeder Schüler mit Tinte, Kugelschreiber usw. schreiben können.
Rechtschreiben 14. Das Abschreiben 5 Stunden	Fähigkeit, kurze Texte abzu- schreiben; Sätze in Abschreib- felder einteilen und zügig schreiben	Auf die richtige Verlaufsgestalt achten.
Rechtschreiben 15. Schreiben ein- facher Wörter und Sätze nach Diktat 8 Stunden	Fähigkeit, einfache Wörter nach Diktat zu schreiben (Wörter mit zwei- und dreilautigen Silben ohne ß, Dehnung und Schärfung) Fähigkeit, 4 – 5 kleine Sätze nach Diktat zu schreiben.	Ordnungs- und Gliederübungen Wörter mit Lautgebärden begleiten Vorheriges Einüben der Diktate durch lautes, gliederndes Lesen, Abschreiben
Rechtschreiben 16. Der Wortschatz 5 Stunden	Fähigkeit, den erweiterten Wortschatz richtig zu schreiben	Wörterliste erweitern

Bereich/Thema/ Zeitrichtwert	Lernziele	Hinweise
Rechtschreiben 17. Namenwörter und Satzanfang 4 Stunden	Kenntnis , daß Namenwörter und Satzanfänge groß geschrieben werden. Einblick in erste Ausnahmeregeln	Übungen mit dem Geschlechts- wort Übungen mit Sätzen Wörter gedehnt sprechen. Stummes „e“ und „h“ werden mitgeschrieben, aber nicht mitgelesen
Rechtschreiben 18. Einprägen durch Ab- schreiben und Schreiben nach Diktat 6 Stunden	Fähigkeit, durch Abschreib- übungen zur Einprägung von Wortgruppen und Sätzen zu gelangen Fähigkeit, kurze Sätze nach Diktat zu schreiben.	Auf- und Abbauübungen von Wörtern L ü c k e n t e x t e Einüben durch lautes, gliedern- des Lesen. Vielfältige Ordnungs- übungen mit den Wörtern
Rechtschreiben 19. Umlaut und Doppellaut 5 Stunden	Fähigkeit, Umlaute beim Ver- ändern von Wörtern zu bilden und zu schreiben Fähigkeit, Doppellaute akustisch zu unterscheiden und einfache Wörter mit Doppellauten zu schreiben.	Namenwörter in die Mehrzahl setzen. Verkleinerungsformen der Namenwörter bilden. Aus der Klanggestalt der Wörter den Doppellaut erkennen lassen

Bereich/Thema/ Zeitrhythmus	Lernziele	Hinweise
<p>Rechtschreiben</p> <p>20. Unterscheidung zwischen Sprech- und Schreibweise der Wörter</p> <p>7 Stunden</p>	<p>Einblick, daß viele Wörter anders gesprochen als geschrieben werden.</p> <p>Fähigkeit, den erweiterten Wortschatz richtig zu schreiben.</p>	<p>Im Anlaut bei st und sp besonders deutlich.</p> <p>Wortgruppen aufstellen und Veränderungsübungen vornehmen.</p>
<p>Schriftlicher Sprachausdruck</p> <p>21. Ab- und Aufschreib-übungen</p> <p>10 Stunden</p>	<p>Fertigkeit zum Schreiben von Wörtern und kleinen Sätzen</p> <p>Fähigkeit, erste Mitteilungen schriftlich zu äußern</p>	<p>Unterrichtsergebnisse</p> <p>Kritzelpriefe, Kritzelp-Mal-Briefe, Kritzelp-Mal-Schreibverbindung</p>
<p>Schriftlicher Sprachausdruck</p> <p>22. Spielerischer Umgang mit Buchstaben</p> <p>10 Stunden</p>	<p>Fähigkeit zum Spiel mit Buchstaben</p> <p>Fähigkeit zum Spiel mit Wörtern</p>	<p>Buchstaben umgestalten, mit Buchstaben bauen und malen, Buchstaben verstecken</p> <p>Wörter auf-, ab- und umbauen, Wörter verstecken und finden</p> <p>Bildwörter entwickeln.</p>
<p>Rechtschreiben</p> <p>23. Der Wortschatz</p> <p>5 Stunden</p>	<p>Fähigkeit, den erweiterten Wortschatz richtig zu schreiben</p>	<p>Wörterliste erweitern</p>

Lernstufe 5/6

Auf dieser Stufe soll die Lesefertigkeit soweit fortgeschritten sein, daß nun Sachwissen aus Texten entnommen werden kann. Durch Erfahrungen mit Texten sollen die Schüler ange-regt werden, Druckerzeugnisse zur Unterhaltung und zur Orientierung zu verwenden.

In der Sprech- und Gesprächserziehung werden die bisher erarbeiteten Regeln ausgewei-tet, so daß die gemeinsame Besprechung größerer Aufgaben möglich wird.

Alle erarbeiteten Begriffe werden rechtschriftlich gesichert und in einem Schülerwörterheft festgehalten. Die Zeichensetzung wird angebahnt, die Schüler mit einigen Rechtschreib-regeln konfrontiert. Selbständiges Schreiben kurzer Sätze und Satzfolgen sowie spielerischer Umgang mit Sätzen bereiten die intensivere schriftsprachliche Arbeit auf den folgen-den Stufen vor.

<p>10 Stunden</p> <p>5. Erziehung zum Gespräch</p> <p>Fähigkeiten im Bereich der Lesefertigkeit</p> <p>Ursachen der Lesefertigkeit</p> <p>zum Selbstlernen</p> <p>Bereitschaft, Lernwege zur Schließung von Stilligkeiten zu erschließen</p>	<p>10 Stunden</p> <p>3. Sprech- und Gesprächserziehung</p> <p>Fähigkeit, die Stimmgebung auszuwerten und die Lautstärke zu regulieren</p> <p>die Lautstärke auszuwerten und die Lautstärke zu regulieren</p>	<p>10 Stunden</p> <p>3. Sprech- und Gesprächserziehung</p> <p>Fähigkeit, die Stimmgebung auszuwerten und die Lautstärke zu regulieren</p> <p>die Lautstärke auszuwerten und die Lautstärke zu regulieren</p>	<p>10 Stunden</p> <p>3. Sprech- und Gesprächserziehung</p> <p>Fähigkeit, die Stimmgebung auszuwerten und die Lautstärke zu regulieren</p> <p>die Lautstärke auszuwerten und die Lautstärke zu regulieren</p>
<p>10 Stunden</p> <p>3. Sprech- und Gesprächserziehung</p> <p>Fähigkeit, die Stimmgebung auszuwerten und die Lautstärke zu regulieren</p> <p>die Lautstärke auszuwerten und die Lautstärke zu regulieren</p>	<p>10 Stunden</p> <p>3. Sprech- und Gesprächserziehung</p> <p>Fähigkeit, die Stimmgebung auszuwerten und die Lautstärke zu regulieren</p> <p>die Lautstärke auszuwerten und die Lautstärke zu regulieren</p>	<p>10 Stunden</p> <p>3. Sprech- und Gesprächserziehung</p> <p>Fähigkeit, die Stimmgebung auszuwerten und die Lautstärke zu regulieren</p> <p>die Lautstärke auszuwerten und die Lautstärke zu regulieren</p>	<p>10 Stunden</p> <p>3. Sprech- und Gesprächserziehung</p> <p>Fähigkeit, die Stimmgebung auszuwerten und die Lautstärke zu regulieren</p> <p>die Lautstärke auszuwerten und die Lautstärke zu regulieren</p>
<p>10 Stunden</p> <p>3. Sprech- und Gesprächserziehung</p> <p>Fähigkeit, die Stimmgebung auszuwerten und die Lautstärke zu regulieren</p> <p>die Lautstärke auszuwerten und die Lautstärke zu regulieren</p>	<p>10 Stunden</p> <p>3. Sprech- und Gesprächserziehung</p> <p>Fähigkeit, die Stimmgebung auszuwerten und die Lautstärke zu regulieren</p> <p>die Lautstärke auszuwerten und die Lautstärke zu regulieren</p>	<p>10 Stunden</p> <p>3. Sprech- und Gesprächserziehung</p> <p>Fähigkeit, die Stimmgebung auszuwerten und die Lautstärke zu regulieren</p> <p>die Lautstärke auszuwerten und die Lautstärke zu regulieren</p>	<p>10 Stunden</p> <p>3. Sprech- und Gesprächserziehung</p> <p>Fähigkeit, die Stimmgebung auszuwerten und die Lautstärke zu regulieren</p> <p>die Lautstärke auszuwerten und die Lautstärke zu regulieren</p>

Bereich/Thema/ Zeitrichtwert	Lernziele	Hinweise
<p>Sprech- und Gesprächs- erziehung</p> <p>1. Gespräche im Alltag</p> <p>10 Stunden</p>	<p>Fähigkeit, Telefongespräche zu führen</p> <p>Kenntnis unterschiedlicher Arten der Kontaktaufnahme und der Gesprächsführung</p>	<p>Bekannte – Freunde Wunsch, Bitte Beschwerde</p>
<p>Sprech- und Gesprächs- erziehung</p> <p>2. Erziehung zum Gespräch</p> <p>10 Stunden</p>	<p>Fertigkeit, Gespräche zu führen und daran teilzunehmen</p> <p>Fähigkeit und Bereitschaft, Ursachen herauszufinden, die zum Streit führen</p> <p>Bereitschaft, Lösungswege zur Schlichtung von Streitigkeiten zu erarbeiten</p>	<p>Besprechen größerer Aufgaben Partner – Gruppenarbeit Argumentieren</p> <p>Lesetexte Religion</p>
<p>Sprech- und Gesprächs- erziehung</p> <p>3. Sprechschulung</p> <p>10 Stunden</p>	<p>Fertigkeit besitzen, den Atem richtig einzusetzen</p> <p>Fertigkeit, die Stimmgebung sachgerecht zu regulieren und die Lautstärke situations- angemessen zu variieren</p>	<p>Gedichtvortrag Vorlesen</p> <p>Gedichte auswendig vortragen</p>
<p>Sprachverwendung und Sprachbetrachtung</p> <p>4. Der Oberbegriff</p> <p>6 Stunden</p>	<p>Einblick in die Ordnung nach Oberbegriffen</p>	

Bereich/Thema/ Zeitrichtwert	Lernziele	Hinweise
Sprachverwendung und Sprachbetrachtung 5. Die Fälle 4 Stunden	Fähigkeit, Namenwörter in allen vier „Fällen“ zu gebrauchen	Versprachlichen von Spielhandlungen: Lückentexte
Sprachverwendung und Sprachbetrachtung 6. Zusammen- gesetzte Namenwörter 6 Stunden	Fähigkeit zur Bildung zusammen- gesetzter Namenwörter. Fähigkeit zur Mehrzahlbildung bei Namenwörtern. Fähigkeit des sinnent- sprechenden Gebrauchs zusammengesetzter Namen- wörter.	Wortreihen zu Themenkreisen des Sachunterrichts
Sprachverwendung und Sprachbetrachtung 7. Arbeit am Wort 8 Stunden	Fähigkeit, treffende Bezeich- nungen für Tätigkeiten zu finden Fähigkeit, unterschiedliche Zeiten zu benennen. Fähigkeit, Dinge und Zustände durch Eigenschaftswörter genau und richtig zu beschreiben Fähigkeit, Eigenschaftswörter sinnersprechend zuzuordnen.	Wortfeld „Spielen mit dem Ball“: werfen, schießen, rollen, fangen Pantomime; Sprachgefühl Ratespiele

Bereich/Thema/ Zeitrhythmus	Lernziele	Hinweise
Sprachverwendung und Sprachbetrachtung	Fähigkeit, aus vorgegebenen Wörtern Sätze zu bilden	Erarbeitete Wortreihen und Wort- felder kommen zur Anwendung
8. Der Satzbau 6 Stunden	Fertigkeit, angefangene Sätze mit Hilfe von Wortmaterial zu vervollständigen Fähigkeit, Sätze umzustellen	Lückentexte
	Aussagesatz Befehlssatz Fragesatz	Umstellprobe
Steigerung der Leseferigkeit	Fertigkeit, einfache Sätze in Sinnschritte zu zerlegen	Sachtexte Vor- und Nachsprechen der Sinnschritte auf Tonband. Markieren der Sinnschritte auf einem Arbeitsblatt.
9. Zerlegen ein- facher Sätze in Sinnschritte 10 Stunden		
Steigerung der Leseferigkeit	Fertigkeit, kurze Texte still zu erlesen.	Textabschnitte oder kurze Texte, z. B. Sachtexte Beantwortung von Fragen nach dem Inhalt im Unterrichts- gespräch
10. Stilles Lesen 10 Stunden	Fertigkeit, bestimmte Text- stellen in kurzen Texten aufzufinden	Farbiges Unterstreichen

Bereich/Thema/ Zeitrhythmus	Lernziele	Hinweise
Steigerung der Lesefertigkeit 11. Lautes Lesen 10 Stunden	Fähigkeit, kurze Texte in wenigen Sätzen wiederzugeben. Fähigkeit, kurze Texte richtig und sinnentnehmend vorzulesen Fertigkeit, kurze Texte mit verteilten Rollen vorzulesen	Stilles Erlesen eines kleinen Sachtextes. Mündliche Wiedergabe in 1 – 2 Sätzen. Sachtexte, Gebrauchstexte Dialoge, Rollenspiele
Arbeit an Texten 12. Sachwissen aus Texten 30 Stunden	Fähigkeit, Sachwissen aus Texten zu entnehmen Kenntnis von Wörtern, Wort- bedeutungen und Oberbegriffen Fähigkeit, neue Wörter, Wort- bedeutungen und Oberbegriffe sprachlich zu gebrauchen	Klärung der Wortbedeutung am Gegenstand, Modell, Abbildung. Ordnen von Gegenständen und sprachliche Zuordnung von Oberbegriffen, lexikalische Arbeit. Sprechanlässe, Sprech- situationen
Arbeit an Texten 13. Anwenden von Sachwissen aus Texten 20 Stunden	Fähigkeit, das Fakten- und Sach- wissen in praktisches Tun umzusetzen Fähigkeit, Texte für eigene Belange zu nutzen Fähigkeit, aus entsprechenden Texten Verhaltensregeln im Sozialbereich zu entnehmen und anzuwenden.	Umgang mit Gegenständen und Situationen des täglichen Lebens Berücksichtigen von Regeln. Erklären der betreffenden Tätigkeit. Fernsehprogramm, kleine Rezepte, Anschriften im Telefonbuch. Lösungsvorschläge der Schüler für Konfliktsituationen. Aus- nutzung sprachlicher Möglich- keiten bei der Konfliktlösung. Sozialkunde Sport

Bereich/Thema/ Zeitrhythmus	Lernziele	Hinweise
<p>Arbeit an Texten</p> <p>14. Textgattungen</p> <p>30 Stunden</p>	<p>Einblick in Textgattungen</p> <p>Märchen Sagen Erzählung Gedicht</p> <p>Einblick in Sachtexte</p> <p>Spielanleitung</p>	<p>Auswahl nach regionalen Gesichtspunkten.</p> <p>Einige Gedichte sollten auswendig gelernt werden.</p> <p>Überprüfung der Sinnentnahme durch Fragen nach Inhalt und Bedeutung.</p>
<p>Schreiben</p> <p>15. Schreiben in Lineatur</p> <p>8 Stunden</p>	<p>Fähigkeit zum Schreiben auf Lineatur 4 unter Benutzung von Hilfslinien</p> <p>Fähigkeit zum gleichmäßigen Schreiben im richtigen Größenverhältnis auf Lineatur 4</p>	<p>Zeitweiliger Einsatz von kariertem Papier</p> <p>Einhaltung der Mitte-, Ober- und Unterlängen durch Hilfslinien</p> <p>Wegfall der Hilfslinie</p> <p>Gegen Ende der Lernstufe 5 sollten alle Schüler Lineatur 4 benutzen</p> <p>Besondere Beachtung der Schriftneigung</p>
<p>Schreiben</p> <p>16. Schreiben von Texten</p> <p>22 Stunden</p>	<p>Fertigkeit im Scheibbewegungsablauf.</p> <p>Fähigkeit zum zügigen, formklaren und übersichtlichen Schreiben von Texten</p>	<p>Durchführung von Geläufigkeitsübungen mit stetig rascherem Bewegungsablauf</p> <p>Täglich Kurzübungen, besonders zum Schuljahresbeginn</p>

Bereich/Thema/ Zeitrichtwert	Lernziele	Hinweise
Rechtschreiben 17. Mehrzahl- bildung und Personalform 10 Stunden	Fähigkeit, Wörter bei Vorlage der Ausgangsform in veränderter Form zu schreiben.	Namenwörter in die Mehrzahl setzen. Verkleinerungsform der Namenwörter. Zeitwörter der Grundform in Personalform setzen.
Rechtschreiben 18. Häufigkeits- wörter 10 Stunden	Fertigkeit, Häufigkeitswörter möglichst fehlerfrei zu schreiben. Fähigkeit, einfache Sätze nach Diktat zu schreiben.	Übungen mit Häufigkeitswörtern.
Rechtschreiben 19. Rechtschreib- regeln 10 Stunden 10 Stunden	Fähigkeit, einfache Rechtschreibregeln anzuwenden. Fähigkeit, einfache Trennungsregeln – bei zusammengesetzten Namenwörtern – anzuwenden.	Großschreibung der Namenwörter. Großschreibung des Satzanfangs. Silbenweises Sprechen der Wörter.
Schriftlicher Sprachausdruck 25. Helfführung 5 Stunden	Fertigkeit im Führen von Heften und Arbeitsmappen	Unterweisung und Übung im sachgerechten Führen von Schulheften und Arbeitsmappen.

Bereich/Thema/ Zeitrichtwert	Lernziele	Hinweise
Rechtschreiben 20. Zeichen- setzung 10 Stunden	Fähigkeit, die wichtigsten Satzzeichen zu setzen. Fähigkeit, kleine Sätze zu schreiben.	Übungen mit Erzähl- und Fragesätzen Farbiges Hervorheben von schwierigen Buchstaben- verbindungen.
Rechtschreiben 21. Schüler- wörterheft 10 Stunden	Fähigkeit, ein Schülerwörterheft anzulegen und zur Eigen- kontrolle zu verwenden.	Über die Eigenkontrolle hinaus ist eine Kontrolle durch den Lehrer erforderlich.
Rechtschreiben 22. Trennungs- regeln 10 Stunden	Fähigkeit, einfache Trennungs- regeln anzuwenden. Fähigkeit, einfache Formulare fehlerfrei auszufüllen.	Trennung von 2- bis 3-silbigen Wörtern. Sozialkunde Adressen, Postkarte
Schreiben 16. Schreiben von Texten 26 Stunden	Fähigkeit, im Schreibbewegungs- lauf. Fähigkeit, aus zügigen, form- laren und übersichtlichen Texten	Fähigkeit, aus zügigen, form- laren und übersichtlichen Texten

Bereich/Thema/ Zeitrhythmuswert	Lernziele	Hinweise
<p>Schriftlicher Sprachausdruck</p> <p>23. Selbständiges Schreiben kurzer Sätze und Satzfolgen</p> <p>25 Stunden</p>	<p>Fertigkeit im Zuordnen von Sätzen zu Bildern</p> <p>Fertigkeit im Ergänzen unvollständiger Sätze</p> <p>Fähigkeit zum Richtigstellen vertauschter Satzteile</p> <p>Fähigkeit zum Aufsetzen eines kleinen Berichts in zeitlich/ inhaltlicher Richtigkeit</p>	<p>Aufschreiben der gefundenen Satzfolgen.</p> <p>Einzelbild, Bildergeschichte</p> <p>Lückentext, Wortsalat</p> <p>Sätze oder Satzteile in kleinen Geschichten werden vertauscht. Schüler stellen erst mündlich, dann schriftlich richtig. Unsinn-Texte</p> <p>Kurztexte zu vorgegebenen Bildern. Berichte über einfache Erlebnisse oder Tätigkeiten</p>
<p>Schriftlicher Sprachausdruck</p> <p>24. Spielerischer Umgang mit Sätzen</p> <p>10 Stunden</p>	<p>Einblick in die Möglichkeit, mit Sätzen spielerisch umzugehen</p>	<p>Lustige Sätze in Sprechblasen schreiben. Sätze bilden aus vorgegebenen Wörtern</p>
<p>Schriftlicher Sprachausdruck</p> <p>25. Heftführung</p> <p>5 Stunden</p>	<p>Fertigkeit im Führen von Heften und Arbeitsmappen</p>	<p>Unterweisung und Übung im sachgerechten Führen von Schulheften und Arbeitsmappen.</p>

Bereich/Thema/ Zeitrhythmus	Lernziele	Hinweise
<p>Sprech- und Gesprächs- erziehung</p> <p>1. Erziehung zum Gespräch</p> <p>10 Stunden</p>	<p>Fähigkeit, Informationen zu geben und einzuholen</p> <p>Fähigkeit und Bereitschaft, an einer Diskussion aktiv teilzunehmen.</p>	<p>Betriebserkundung Expertenbefragung</p> <p>Demokratische Grundregeln</p>
<p>Sprachverwendung und Sprachbetrachtung</p> <p>2. Namenwörter</p> <p>6 Stunden</p>	<p>Fertigkeit im Umgang mit Namenwörtern.</p> <p>Kenntnis besonderer Formen in der Mehrzahlbildung</p> <p>Fertigkeit im Gebrauch zusammengesetzter Namen- wörter</p>	<p>Anwendung in Sprech- und Schreibsituationen</p>
<p>Sprachverwendung und Sprachbetrachtung</p> <p>3. Fremdwörter</p> <p>4 Stunden</p>	<p>Fähigkeit, geläufige Fremdwörter zu verstehen und zu gebrauchen.</p> <p>Kenntnis von Ein- und Ober- begriffen</p> <p>Fähigkeit, neue Wörter, Wortbedeutungen und Oberbegriffe sprachlich zu gebrauchen</p>	<p>Nachschlagewerke</p>

Bereich/Thema/ Zeitrichtwert	Lernziele	Hinweise
Sprachverwendung und Sprachbetrachtung 4. Tätigkeitswörter 5 Stunden	Vertrautheit im situationsent- sprechenden Umgang mit Tätig- keitswörtern Fähigkeit im Gebrauch der richtigen Zeiten Einblick in Sinnänderungen durch Vorsilben und durch Zusammensetzungen	Wortfeldübungen
Sprachverwendung und Sprachbetrachtung 5. Eigenschafts- wörter 5 Stunden	Fähigkeit, treffende Eigen- schaftswörter zu benutzen Fähigkeit, Eigenschaftswörter zu steigern Fertigkeit, treffende und aus- drucksvolle Eigenschaftswörter bei schriftlichen Äußerungen zu verwenden Fähigkeit, im selbständigen Umgang mit den Satzbausteinen	Arbeitslehre Lückentexte, Wortlisten Kürzen von Texten; Umstell-, Weglaß-, Ersatz- und Erweiterungsprobe
Steigerung der Lesefertigkeit 6. Zerlegen umfangreicher Sätze in Sinn- schritte 5 Stunden	Fertigkeit, längere Sätze in Sinnschritte zu zerlegen	Vor- und Nachsprechen der Sinnschritte auf Tonband. Markieren der Sinnschritte auf einem Arbeitsblatt

Bereich/Thema/ Zeitrichtwert	Lernziele	Hinweise
Steigerung der Leseferdigkeit 7. Stilles Lesen 5 Stunden	Fähigkeit, längere Texte still zu erlesen Fähigkeit zu Übertragung von Schreibschrift in Druck- schrift Fähigkeit, längere Textabschnitte in Stichworten wiederzugeben	Gebrauchstexte längere Ganzschriften, Zeitungs- anzeigen. Stilles Erlesen des Textes oder eines längeren Textabschnittes Beantwortung von Fragen nach Inhalt und Bedeutung im Unterrichtsgespräch Umsetzen von Gebrauchs- anweisungen Farbiges Unterstreichen Notizen beim stillen Erlesen. Mündliche Wiedergabe in wenigen Sätzen
Arbeit an Texten 8. Sachwissen aus Texten 10 Stunden	Fähigkeit, Sachwissen aus Texten zu entnehmen Vertragstexte Fähigkeit, Texte für eigene Belange zu nutzen	Arbeitsvertrag, Ausbildungsver- trag, Mietvertrag, Kaufvertrag Fahrplan, Sonderangebot, Stellenangebot, Fernseh- programm, Gebrauchs- anweisung, Rezept. Arbeitslehre 7.3; 8.5
Arbeit an Texten 9. Wortschatz- erweiterung an anspruchsvollen Texten 10 Stunden	Kenntnis von Wörtern, Wort- bedeutungen und Ober- begriffen Fähigkeit, neue Wörter, Wortbedeutungen und Oberbegriffe sprachlich zu gebrauchen	Benutzung verschiedener Nachschlagewerke

Bereich/Thema/ Zeitrichtwert	Lernziele	Hinweise
<p>Arbeit an Texten</p> <p>10. Wertmaßstäbe aus Texten</p> <p>10 Stunden</p>	<p>Fähigkeit, aus entsprechenden Texten Verhaltensregeln im Sozialbereich zu entnehmen und anzuwenden</p>	<p>Verbale Lösung bei Meinungsverschiedenheiten, Streitfragen</p>
<p>Schreiben</p> <p>11. Schriftverkehr im Alltag</p> <p>5 Stunden</p>	<p>Fähigkeit zur Raumaufteilung beim Schreiben</p> <p>Briefumschlag Briefblatt Postkarte Ansichtskarte</p>	
<p>Schreiben</p> <p>12. Schreiben von Texten</p> <p>10 Stunden</p>	<p>Fertigkeiten zum Schreiben in einem angemessenen Schreibtempo</p> <p>Fähigkeit zum gut strukturierten, zügigen und gut lesbaren Schreiben von Texten</p>	<p>Automatisierung der Schreibabläufe durch intensive Reihenübungen über mehrere Zeilen</p> <p>Intensive Einzelübungen im Unterricht und häusliche Arbeiten</p>

Bereich/Thema/ Zeitrichtwert	Lernziele	Hinweise
Schreiben 13. Schreiben in Druckschrift 5 Stunden	Fähigkeit zum Schreiben von Einzelbuchstaben in Druckschrift Fähigkeit zur Übertragung von Schreibschrift in Druck- schrift Formulare Fähigkeit zur Übertragung von Druckschrift in Schreibschrift	Erstellung eines Druckbuch- stabenalphabets AL
Rechtschreiben 14. Diktat 30 Stunden	Fähigkeit, Diktate zu schreiben	Anlegen einer Fehlerkartei nach den häufigsten Rechtschreib- fehlern
Rechtschreiben 15. Veränderte Wörter 10 Stunden	Fähigkeit, Wortausgangsformen zu erkennen und in veränderter Form zu schreiben	Namenwörter Tätigkeitswörter – Fremdwörter AL

Bereich/Thema/ Zeitrhythmus	Lernziele	Hinweise
<p>Rechtschreiben</p> <p>16. Duden und Nachschlagewerke</p> <p>10 Stunden</p>	<p>Fertigkeit im Umgang mit Duden und Lexika</p> <p>Fähigkeit, einfache Trennregeln anzuwenden</p> <p>st ck tz</p>	<p>Alphabetische Ordnungsübungen</p> <p>Einüben der Eigenkontrolle</p>
<p>Schriftlicher Sprachausdruck</p> <p>17. Bilden einfacher Sätze</p> <p>5 Stunden</p>	<p>Fähigkeit zum Bilden einfacher Sätze und Satzverbindungen</p>	
<p>Schriftlicher Sprachausdruck</p> <p>18. Der Bericht</p> <p>15 Stunden</p>	<p>Fähigkeit, in richtig zeitlich/räumlichen Beziehungen zu berichten</p> <p>Fähigkeit zum Aufstellen eines Berichts</p>	<p>Augenzeugenbericht</p> <p>Unfallbericht</p>

Bereich/Thema/ Zeitrichtwert	Lernziele	Hinweise
<p>Schriftlicher Sprachausdruck</p> <p>19. Die Nacherzählung</p> <p>8 Stunden</p>	<p>Fähigkeit zur Inhaltsangabe</p> <p>Fertigkeit im Niederschreiben einer Nacherzählung</p>	
<p>Schriftlicher Sprachausdruck</p> <p>20. Gebrauchs- und Formular- texte</p> <p>8 Stunden</p>	<p>Fertigkeit im Schreiben von Postkarte, Bestell- und Einkaufszettel</p> <p>Fertigkeit im Abfassen von Benachrichtigungen und Einladungen</p> <p>Fähigkeit zum Anlegen von Notizen</p>	<p>Wörterbücher helfen bei der Wortfindung und Rechtschreibung</p> <p>Kurzform beim Notieren wichtiger Daten Stichwörter</p>
<p>Schriftlicher Sprachausdruck</p> <p>21. Schriftverkehr</p> <p>24 Stunden</p>	<p>Fähigkeit zum richtigen Beschriften von Briefumschlägen</p> <p>Fähigkeit zum Aufschreiben von Anleitungen und Rezepten</p> <p>Fähigkeit im Abfassen eines Lebenslaufs und einer Bewerbung</p>	<p>Anschrift und Absender Postnormen</p> <p>AL</p>

Lernstufe 9

Die Schüler müssen nun in die Lage versetzt werden, selbständig ein Bewerbungsgespräch zu führen. Sie lernen, aus verschiedenen Textgattungen Informationen zu entnehmen und für den eigenen Zweck zu nutzen. Allmählich gelingt ihnen eine kritische Distanz zu jeglichen Druckerzeugnissen.

Der Umgang mit Duden und Nachschlagewerken wird zunehmend geläufig und erleichtert dem Schüler seinen notwendigen Schriftverkehr.

Jeder Schüler kann am Ende der 9. Lernstufe einen Lebenslauf schreiben und ein Bewerbungsschreiben abfassen. Ebenso ist er nun sicher im richtigen Ausfüllen gebräuchlicher Formulare.

<p>Wörterbücher helfen bei der Wortwahl und Rechtschreibung</p> <p>20. Gebrauchstexte und Formulare</p> <p>8 Stunden</p>	<p>Wörterbücher helfen bei der Wortwahl und Rechtschreibung</p> <p>20. Gebrauchstexte und Formulare</p> <p>8 Stunden</p>	<p>Fähigkeit im Schreiben von Postkarte, Brief- und Einladungen</p> <p>Fähigkeit im Ausfüllen von Bescheinigungen und Einladungen</p> <p>Fähigkeit zum Anlegen von</p>	<p>Schriftlicher Spirausdruck</p> <p>20. Gebrauchstexte und Formulare</p> <p>8 Stunden</p>
<p>Wörterbücher helfen bei der Wortwahl und Rechtschreibung</p> <p>21. Schriftverkehr</p> <p>24 Stunden</p>	<p>Wörterbücher helfen bei der Wortwahl und Rechtschreibung</p> <p>21. Schriftverkehr</p> <p>24 Stunden</p>	<p>Fähigkeit zum Anlegen von</p> <p>Fähigkeit zum Anlegen eines Lebenslaufs und einer Bewerbung</p>	<p>Schriftlicher Spirausdruck</p> <p>21. Schriftverkehr</p> <p>24 Stunden</p>

Bereich/Thema/ Zeitrichtwert	Lernziele	Hinweise
Sprech- und Gesprächs- erziehung	Fertigkeit, Informationen einzuholen und zu geben	Expertenbefragung
1. Erziehung zum Gespräch	Fertigkeit und Bereitschaft, aktiv an einer Diskussion teil- zunehmen	Kompromißbereitschaft Toleranz
30 Stunden	Fähigkeit, ein Bewerbungs- gespräch zu führen	Rollenspiel AL
Sprachverwendung und Sprachbetrachtung	Fertigkeit im Umgang mit den Satzbausteinen	
2. Die Satzarten	Fertigkeit, Sätze zu erweitern und zu verbinden	
15 Stunden	Fähigkeit, Sätze mit erweiterter Nennform zu bilden	
	Fähigkeit, Relativsätze zu verstehen und anzuwenden	
Steigerung der Leseferigkeit	Fertigkeit, längere Texte still zu erlesen	
3. Stilles Lesen	Fertigkeit, Textabschnitte in Stichworten wiederzugeben	
10 Stunden		

Bereich/Thema/ Zeitrichtwert	Lernziele	Hinweise
<p>Steigerung der Lesefertigkeit</p> <p>4. Lautes Lesen</p> <p>5 Stunden</p>	<p>Fähigkeit, längere Texte richtig und sinnentnehmend vorzulesen</p> <p>Fertigkeit, längere Texte mit verteilten Rollen zu lesen</p>	<p>Längere Textabschnitte oder Texte</p> <p>z. B. Sachtexte, Gebrauchstexte, Ganzschriften.</p> <p>Dialoge, Rollenspiele</p>
<p>Arbeit an Texten</p> <p>5. Beurteilung menschlicher Verhaltensweisen</p> <p>10 Stunden</p>	<p>Fähigkeit, aus Texten menschliche Verhaltensweisen zu beurteilen</p>	<p>Beurteilen menschlicher Verhaltensweisen in bestimmten Situationen.</p> <p>Arbeitslehre</p>
<p>Arbeit an Texten</p> <p>6. Textkritik</p> <p>10 Stunden</p>	<p>Fähigkeit, Texte kritisch zu betrachten.</p>	<p>Unterscheiden von Tendenzen und Wirkungsweisen: Texte können informieren und manipulieren, unterhalten und belehren, belustigen und aufregen, langweilen und schockieren.</p> <p>Versuch, die Wirkung sprachlich auszudrücken.</p> <p>Texte: Plakat, Reklame, Comic, Witz, Sachtext.</p> <p>Bildende Kunst</p>

Bereich/Thema/ Zeitrichtwert	Lernziele	Hinweise
<p>Arbeit an Texten</p> <p>7. Die Tageszeitung</p> <p>10 Stunden</p>	<p>Überblick über Aufbau und Gestaltung einer Zeitung</p>	<p>Bericht, Reportage, Sensation, Anzeigen, Werbung, Fortsetzungsroman</p>
<p>Arbeit an Texten</p> <p>8. Textgattungen</p> <p>10 Stunden</p>	<p>Einblick in Textgattungen</p> <p>Kinder- und Jugendbuch</p> <p>Beschreibung</p> <p>Fabel</p> <p>Kurzgeschichte</p> <p>Ganzschrift</p>	
<p>Arbeit an Texten</p> <p>9. Sinnentnahme aus Texten</p> <p>10 Stunden</p>	<p>Kenntnis von Märchen, Sagen und Gedichten</p> <p>Einblick und Einsicht in Sachtexte</p>	<p>Einige Gedichte auswendig lernen</p> <p>Selbständige Sinnentnahme</p>

Bereich/Thema/ Zeitrichtwert	Lernziele	Hinweise
Schreiben 10. Schriftverkehr im Alltag 10 Stunden	Fertigkeit zur Raumaufteilung beim Schreiben Lebenslauf Bewerbung	 Arbeitslehre
Rechtschreiben 11. Diktate 15 Stunden	Fähigkeit, umfangreichere Diktate zu schreiben	
Rechtschreiben 12. Mitteilungen 7 Stunden	Fähigkeit, kurze Mitteilungen aufzuschreiben Postkarte Entschuldigungsschreiben Unfallbericht Fähigkeit, wichtige Formulare und Listen auszufüllen An- und Abmeldeformulare Bestellungen	

Bereich/Thema/ Zeitrichtwert	Lernziele	Hinweise
<p>Rechtschreiben</p> <p>13. Nachschlagewerke</p> <p>8 Stunden</p>	<p>Vertrautheit im Umgang mit Duden und Lexika</p> <p>Fähigkeit, seinen zukünftigen beruflichen und privaten Schriftverkehr richtig zu schreiben</p> <p>Brief Lebenslauf Bewerbungsschreiben</p>	
<p>Schriftlicher Sprachausdruck</p> <p>14. Die Beschreibung</p> <p>30 Stunden</p>	<p>Fähigkeit zum Abfassen einer Beschreibung</p> <p>Personenbeschreibung Wegbeschreibung Gegenstandsbeschreibung</p> <p>Fähigkeit zum Beschreiben von Vorgängen</p>	
<p>Schriftlicher Sprachausdruck</p> <p>15. Lebenspraktische Gebrauchs- und Formulartexte</p> <p>20 Stunden</p>	<p>Fähigkeit, Briefe und Mitteilungen zu schreiben</p> <p>Fähigkeit, Vordrucke auszufüllen</p> <p>Fertigkeit im Niederschreiben einer Bewerbung und eines Lebenslaufes</p>	<p>Anzeigen, Reklamationen, Antwort auf Angebote. Anträge, private Briefe, Geschäftsbriefe</p> <p>Formblätter, Postformulare, Unfallmeldung</p> <p>Sammelmappen führen Aufbewahren von Mustern</p>

